

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 48/95

BESCHLUSS

vom
30. November 1995

in dem Entschädigungsrechtsstreit

Josef S [REDACTED],
S [REDACTED]straße [REDACTED], M [REDACTED],

Kläger und Beschwerdeführer,

- Verfahrensbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED],
[REDACTED] [REDACTED] -

g e g e n

Land Rheinland-Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
K [REDACTED]-F [REDACTED]-Straße [REDACTED], M [REDACTED],

Beklagter und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
durch den Vorsitzenden Richter Brandes und die Richter
Dr. Kreft, Stodolkowitz, Kirchhof und Dr. Fischer

am 30. November 1995
beschlossen:

Die Revision des Klägers gegen das Urteil des 5. Zivilsenats - Entschädigungssenat - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 6. April 1995 wird zugelassen.

G r ü n d e

Die Auffassung des Berufungsgerichts, nach Art. IV Nr. 1 Abs. 1 Buchst. a BEG-SchlußG sei erneut über einen Anspruch zu entscheiden, wenn ein allein auf Kapitalentschädigung für Schaden an Körper oder Gesundheit gerichteter Anspruch aus medizinischen Gründen in vollem Umfang abgelehnt worden sei, weicht von der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes (Urt. v. 10. Juli 1969 - IX ZR 118/68, RzW 1970, 77; v. 10. Juli 1969 - IX ZR 360/67, RzW 1970, 142) ab.

Brandes

Kreft

Stodolkowitz

Kirchhof

Fischer